



Dr. Philipp Murmann  
Mitglied des Deutschen Bundestages

# Berlin-Info

Oktober 2014, Ausgabe 18/19

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitstreiter,

eine neue Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist nun vorbei. Deswegen erhalten Sie erneut ein kurzes Update über den „Parlamentsbetrieb“ mit einer neuen Ausgabe meines „**Berlin-Info**“.

Heute möchte ich folgende Punkte ansprechen:

1. Rückzahlung irischer Finanzhilfen
2. Agenda Rüstung
3. Stand der Deutschen Einheit
4. Termine

## 1. Rückzahlung irischer Finanzhilfen

In der AG Finanzen und der Fraktion am Dienstag sowie im Plenum am Mittwoch haben wir intensiv und kontrovers über den irischen Wunsch diskutiert, vorzeitig IWF-Kredite in Teilen zurückzuzahlen.

### *Hintergrund:*

Irland hat neben IWF-Krediten auch Finanzhilfen aus dem EFSF in Anspruch genommen. Im Gegenzug hat Dublin Strukturreformen durchgeführt und dabei seine Ziele teilweise sogar übererfüllt. Dank des Konsolidierungskurses und der guten wirtschaftlichen Entwicklung möchte Irland nun die IWF-Kredite teilweise vorzeitig zurückzahlen, weil die Kosten dafür höher sind als bei den EFSF-Finanzhilfen. Das Land kann sich aber derzeit günstiger auf den Finanzmärkten versorgen. Durch die

angestrebte Zinersparnis könnte der irische Schuldenstand bis zum Jahr 2020 um einen Prozentpunkt niedriger liegen als ohne die vorzeitige Rückzahlung der IWF-Kredite.

### *Problem:*

Wir haben deswegen so intensiv darüber diskutiert, weil in den Programmbedingungen festgelegt war, dass die Gläubiger IWF und EFSF eigentlich gleichwertig behandelt werden müssen.

### *Lösung:*

Wir haben dem Wunsch Irlands aber vor allem aus zwei Gründen zugestimmt:

(1) Es hilft der Eurozone insgesamt, wenn sich die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen in Irland verbessert.

(2) Wir werden von Irland Entgegenkommen verlangen hinsichtlich der Ausgestaltung seiner (sehr niedrigen) Unternehmenssteuern. Wir wollen dadurch ein Stück weit europaweite Steuergerechtigkeit herstellen.

## 2. Agenda Rüstung

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen hat am Dienstag in der Fraktionssitzung die neue „Agenda Rüstung“ vorgestellt. Hintergrund sind ausufernde Kosten, teils mangelnde Qualität oder die erheblichen Verzögerungen bei Rüstungsprojekten. Zwischen Projektbeginn und der geplanten Auslieferung liegen durchschnittlich 13,4 Jahre; zwischen dem tatsächlichen Beginn der Ausliefe-

### **Büro Berlin**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030-227-71521  
Fax: 030-227-76521  
philipp.murmann@bundestag.de

### **Wahlkreisbüro Neumünster**

Kieler Straße 20  
24534 Neumünster  
Telefon: 04321-99640  
Fax: 04321-996424  
facebook.com/mdbphilippmurmann

### **Wahlkreisbüro Plön**

Lange Straße 12/Am Stadtgraben  
24306 Plön  
Telefon: 04522-500 488  
Fax: 04522-7092  
www.philipp-murmann.de



**Dr. Philipp Murmann**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

# Berlin-Info

Oktober 2014, Ausgabe 18/19

rung und dem Ende der Auslieferung liegen fast 11 Jahre.

Mit der „Agenda Rüstung“ möchte die Ministerin mehr Transparenz erreichen, Schlüsseltechnologien in Deutschland erhalten, die multinationale Kooperation stärken und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der deutschen Industrie verbessern. Prioritäten liegen dabei vor allem im Rüstungsmanagement, der Stärkung des Materialerhalts bzw. der Einsatzbereitschaft und der Sicherung der Zukunftsfähigkeit. Als Grundlage dafür soll ein Kennzahlensystem aufgebaut und klare Verantwortlichkeiten geschaffen werden.

Aus meiner Sicht geht diese Agenda in die richtige Richtung. Wir müssen uns aber auch noch stärker Gedanken darüber machen, welche Rüstungsprojekte tatsächlich noch notwendig sind bzw. für die Krisen der Zukunft gebraucht werden.

### 3. Stand der Deutschen Einheit

Heute haben wir im Plenum über den Stand der Deutschen Einheit debattiert. Aktuelle Untersuchungen belegen die wirtschaftliche Erholung in den neuen Ländern. Die Lebensqualität hat sich weitestgehend angeglichen, die Wirtschaft in Ostdeutschland ist solide aufgebaut. Das bereinigte Pro-Kopf-Einkommen im Osten liegt mittlerweile bei 89% des Wertes der westdeutschen Länder. Seit 1991 haben Unternehmen, Kommunen und Andere etwa 1,6 Billionen Euro

im Osten investiert. Damit ist es zu einer vergleichbaren Entwicklung gekommen wie zur Zeiten des Wirtschaftswunders im Westen. Aber es gibt auch große Herausforderungen – dazu zählen vor allem der weitere Abbau der Arbeitslosigkeit und der Umgang mit dem demographischen Wandel.

*Wussten Sie schon, dass:*

- sich die Gewerbesteuererlöse der Kommunen in Schleswig-Holstein seit 2009 um 34% erhöht haben? Das liegt im Bundesdurchschnitt. Das Aufkommen je Einwohner im Jahr 2013 betrug jedoch nur 403 Euro; hier liegt der Bundesdurchschnitt bei 534 Euro.

### 4. Termine

Hier folgt nur eine Auswahl der anstehenden Termine. Bitte informieren Sie sich auch auf meiner Internetseite [www.philipp-murmann.de](http://www.philipp-murmann.de):

- **10.Okt.:** CDU Schleswig-Holstein  
Erw. Landesvorstand
- **13.Okt.:** Deutscher Bundestag  
*Sitzungswoche*
- **13.Okt.:** CDU Deutschland  
*Präsidium & Bundesvorstand*

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

P.S.: Aktuelle **Fotos** der Woche finden Sie auf meiner **Facebook-Seite** oder auf meiner **Homepage**.

---

#### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030-227-71521  
Fax: 030-227-76521  
[philipp.murmann@bundestag.de](mailto:philipp.murmann@bundestag.de)

#### Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20  
24534 Neumünster  
Telefon: 04321-99640  
Fax: 04321-996424  
[facebook.com/mdbphilippmurmann](https://www.facebook.com/mdbphilippmurmann)

#### Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben  
24306 Plön  
Telefon: 04522-500 488  
Fax: 04522-7092  
[www.philipp-murmann.de](http://www.philipp-murmann.de)